

# „De dicke Back“

Holms Derk war en echte groowe Wehrt, den et jederehn so rechüt vör de Schwaat kofz seggen. Ehwel dat hören de seine Heeres jo gehn, un dorüm kome se von de Stadt vöhl no Holms Baas hen un däjen sich bei öm de Tit verkotten. Dat Gashuß „Op den Damm“ — so bitten Holms siine Wertschaff — loog kott an de Rinn; un wenn et schön Wehr wor, dann gingen völ Lüy dorhenn spazieren, druncken Koffi, däjen sich in de Rinn bajen, un mänchmol lieten se sich ok van Derk oder sinne Sonn no Gruland öwerfahren. Bei Derk dor gohw et ok noch Bureschink, selvsgebacken Brot un selvsgebakene Stut mit frische Botter. Dat wor en Frehthen vör die Städter, dor kufzten se sich dran vermaken. Den Dokter, den Tierarzt un den Apetheker üt de Stadt gingen in de Sommer ok bold jede Week emol an de Rinn un kofzten sich stundelang met Derk herümkarsen. Se dajen öm ok gehn vernöken un optrecken; ehwel dä woß gut sin Wort te duhn un liet sich so gau niet underkriegen. Doch ehmol hewwen die drej Derk es en nette Streek gespellt, un den will ick ou jeß vertellen.

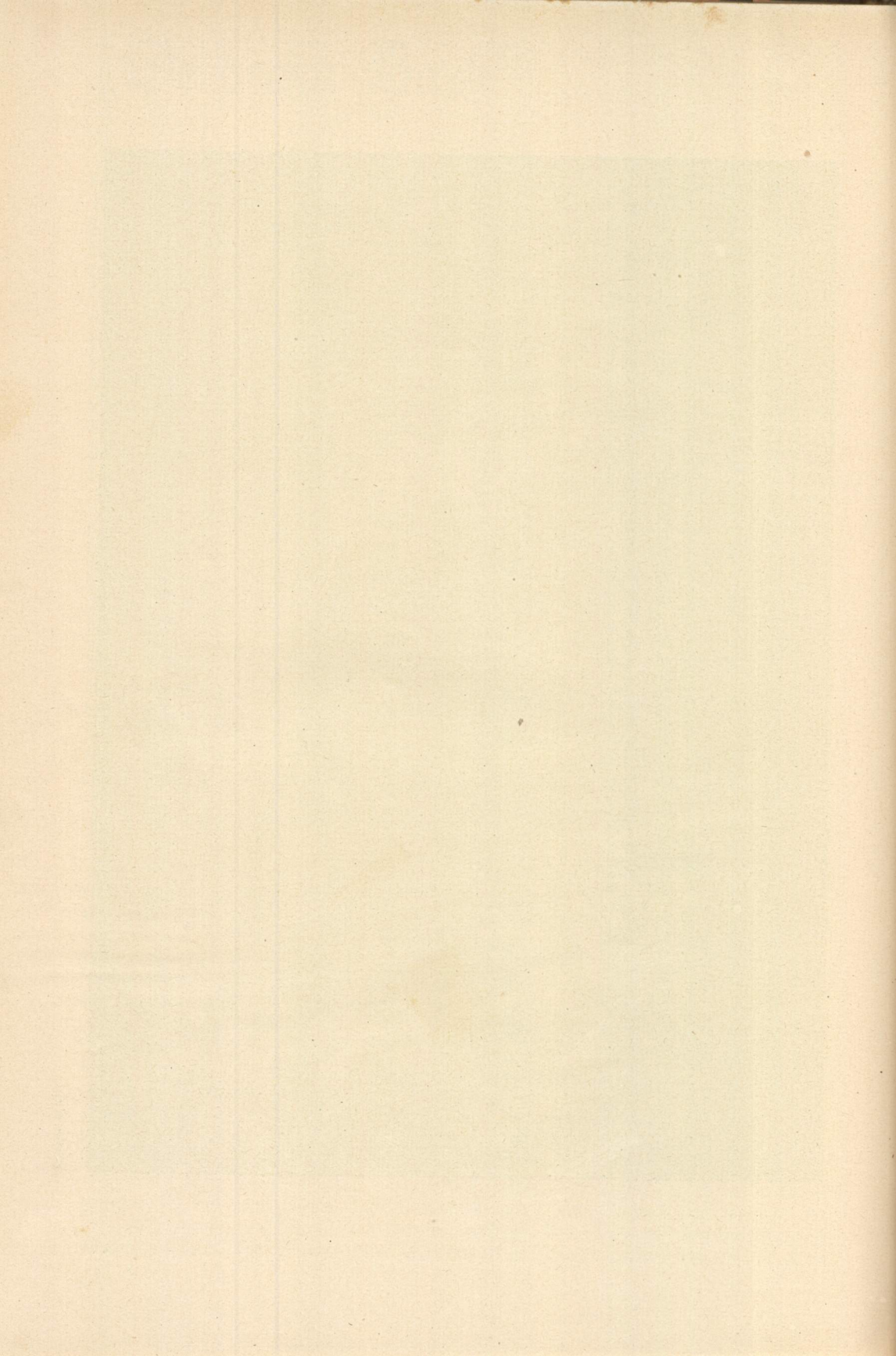
Et wor in de Winter, de Schnee log futdick, un et frof, dat et krackten. Derk daj sich en gujen Dagg an. Hej soht nehwen de Porremet, de Stuhl tegen de Wand gelehnt. Dicke Klumpen hat hej an, en ganze Püngel Stroh keek an de Hacken herüft. De Been — Füße — hat ee op de Stuhlesproot gefast; de linken Ellenboog op et Knie, de link Hand an de Back. In de rechte Hand dor hat hej sinne kotte Piep un püfften un passfen, dat me met de Hand dörr die Qualm schnijen kofz. So soht hej dor un wor ant Simmelieren un Simmelieren (Nachdenken). „Van Daag soll sich wall ken Minsch no den Damm verlopen. Kenne Penneg heet me in de Sack, un dann fall me ok noch all die Stüren betahlen: Inkommestür un Vermögestür, Grundstür un Kerkestür, Feuerversicherung un Viehversicherung, Unfallversicherung un Deichschau, Invaliden- un Aldersversicherung, un wet den Deuwel, wat me nit all betahlen mot“, so nofterden hej vörr sich hen. — „Un vörrige Week heww ick noch en groote Reekening an de Pärdsdokter betallt. Minne Brunnen hat de Kolik, un bei minne Schwabunte woll et gar nit klappen bei et Kalwen; ick moß mer den Dokter ruupen. De Kähl ös ehwel stark, den „het wat in de Mauen sitten“, — Kraft im Arm haben — un den versteht sin Saak. Et het ok alles ganz gut gegohn. De Brunnen liep andern Dags wehr herömm, un dat Kalv wor en prächtig Dier, met en richtige Bäresoff.“ — Wenn me van den Deuwel sprächt, oder wenn me ok bloß an em dinkt, dann ös hej „altemiß“ — meistens — nit witt. Op ehmol geht de Döhr loß, un wenn kom herinn? De Pärdsdokter, un achter öm drin stapften sinne twee Kompeers, de Minzendorfer un den Apetheker. Sej kofzten ers gar nicks siehn vörr lauter Qualm, un den Dokter moß sich de Brill auspußen, die ganz met Schwajen beschlohn wor. Indlech soogen se den Baas nehwen de Porremet sitten. — „Ah, guten Morgen, Herr Holms!“ — „Guje Morgen, Heeres!“ sagg Derk; dorbei blew hej ehwel stift op de Stuhl sitten, röpfen un wegden sich niet un passfen ruheg wijer. „Wir wollen heute mal unser Glück auf der Jagd versuchen; es ist aber verflucht kalt, und darum sind wir bei Ihnen eingekehrt, um uns durch einen echten Klaus'schen Wacholder etwas innerlich zu erwärmen“, sagg den Apetheker. — „Dann gont merr en Dogenblick sitten, minne Lisebett ös grad in de Stall gegohn, sej fall wall gleich wehr herinkommen“, sagg Derk. Dat wohren die Heeres gewennt un sej mieken sich nicks drüt, dat se op de Wacholder noch wachte moßten. Sej stellten öhre Flinten in de Eck un satten sich an den Disz.





Winterwald







Op emol „ftung“ — stand — den Tierarzt op, stelden sich vörr Holmesbas hen un sagg: „Aber, Herr Holms, wie sehen Sie aus?“ — „Ick dink doch wall nit anders eß gistern un vörgistern ok.“ — „Nein, Herr Holms, Sie haben ja eine dicke Backe.“ — „Wu, en dicke Back? Dorvan heww ick doch noch nicks gemerk.“ — Dorbej nohm hej ehwel doch de Piep in de linke Hand, strehk sich met de rechte Hand ers öhwer de ehne un dann öhwer de andere Back. — Den Tierarzt „tafsten“ — saßte — sich nou in de Rockstesch un trock en kleine Spiegel herüt, den hat hej op de Martinikermes gekoff; un dat wor en Vizierspiegel. Un de linke Sitt wohr den slack geschleppen, un an rechte Sitt wohr hej gewölot — konver geschliffen — den hiel hej nou Derk vör et Gesicht un sagg wehr: „Ja, ja, Herr Holms, Ihre rechte Backe ist ganz angeschwollen. Sehen Sie's nicht im Spiegel?“ — Derk keek un keek, strehk sich noch en öhwer de rechte, dann öhwer de linke Back, schüddelden met de Kopp, keek noch es in de Spiegel un sagg dann: „Verdrejt noch e mol, de Back ös ganz dick; ja, ick heww ok gistern all son Ritten in de Tähn gehabt, dann mot ick doch siehn, dat ick dat wehr quitt wot.“ — Dann riep hej: „Lisebett, Lisebett, komm es gau herinn!“ — Un as Lisebett in de Wertstov koom, sagg hej: „Hal mei es en wöllen Duhk un kohk mej en Känneken „Flierentee“ — Holundertee — ick will mej int Bett leggen un siehn, dat ick ant Schewhten komm. Met so wat ös doch niet te spassen. Schüft di Heeres ok en grote Wacholder in.“ Lisebett brach die drei jeder en Wacholder un „hiel“ — holte — dann en wöllen Duhk. Holmesbas liet sich dat nett um de Kopp behnen, wünschden die drei vöhl Glück op de Jagg un ging dann ganz „bedröppelt“ — verstört, verzagt — no bohwen un lag sich int Bett. —

Die drei mußten sich op de Tunge bitten, dat se nit ütplazden vörr Lachen. Se drunken gau öhre Wacholder üt, betallden den mieken, dat se sott kohmen. As se mitt genug van Hufz wooren, dor ging ehwel dat Lachen loß; dat se sich nit in de Schnee gewältert hewwen, dat wor et all. —

Dä Streek wor öhr gegluck, un dor hewwen sej noch döck Freud dran gehabt. Ehwel op de Jagg hadden sej an den Daag ken Glück; di Bleikögelkes gingen all verbej, un se hewwen egal Löcker in de Luch geschohnten. Th. R., W.

## WEITE

Wilde Gänse, Wolkensäume,  
Aecker, graues Linnentuch. —  
Katen, hinten grüne Zäune,  
Reife, schwellender Geruch.

Weite ohne Seelenge —  
Gott und Herrlichkeit im Schoß!  
Niemand, der mich hier bezwänge,  
Himmel, Erde, Weite bloß!

Joseph Hugo Winz